

Gräfin und Akrobat.

Autographische Uebersetzung nach dem Französischen von G. G. Corbin. (Fortsetzung.)

Nachdem er sich vor dem Publikum verehrt, hammerte er sich an eines der Becke, hob sich mit hartem Gangelein in die Stütze und begann mit einer Reihe wahrhaft bewundernswürdiger Arbeiten; er sammelte sich mit erschöpflicher Anstrengung von einer Stange zur anderen, schwing sich, jede Muskel geipamt, mit Wunderschnelle durch die Luft, so daß das Auge Roth hatte, ihm zu folgen. Alle diese Bravourstücke, die eine anscheinende Kraft erheischten, führte er mit solcher Anmut und schwebenden Leichtigkeit aus, daß sie wie kinderspielartige erschienen. Wiederholt lohnte ihn dankbarer Beifall, der die Musik des Orchesters überbot.

Wie ich mich zufällig wieder nach der Seite wandte, so meine junge Nachbarin sah, war ich von der gewandten Aufmerksamkeit, mit welcher sie den Akroten betrachtete, überrascht.

Sie sah wie gebannt und ich sah ihre Pupille im Schatten des Opernglases, das sie mit beiden Händen unversehrt vor die Augen hielt, funkeln. Sie hatte wohl die gefährliche Kunststücke noch nie gesehen und die Aufregung, die sie fühlte, war derart, daß ihre Brust sich unheimlich hob und senkte und der Athem hörbar aus ihrem halbgeöffneten Munde strömte, dessen purpurrothe Lippen die prächtigsten Zähne von der Welt durchscheinern ließen.

Wie ich sie so eifrig betrachtete, sah ich, wie sie sich, konnte ich mich eines gewissen peinlichen Gefühls nicht erwehren, ohne mir Rechenschaft geben zu wollen, weshalb. Das selbe wurde ebenfalls von ihrer Mutter getheilt, denn ich übertraf sie, wie sie ihrer Tochter einen leichten Schläg mit dem Finger auf den Arm gab. Zugleich legte diese ihre Hände und das Opernglas in den Schoß und über ihr Gesicht breitere sich wieder der frühere Ausdruck einer naiven Gleichgültigkeit.

Als nach öfteren Heranzutreten Dolly für diesen Abend in den Saal, der zu den Stellungen führte, verschwand war, bemerkte ich einen meiner Freunde und Kindesten, den Grafen von Herwille, der wohl eben gekommen war, am Fuße der Treppe, die nach meiner Loge führte. Er wollte mir freundschaftlich zu und begrüßte überdies meine beiden Nachbarninnen, die ihm mit einem Reigen des Kopfes und freundlichen Sädeln dankten. Ich war erkennt über eine gewisse Neugierigkeit zwischen dem Grafen und dem amerikanischen Gemüthsart, die ich mir in seinen Augenblicke aufdrängte. Das gleiche dichte, schwarze Haar, das etwas tief in die Stirne reichte, dieselben feine gezeichneten Augenbrauen über einer Altemale; aber der Ausdruck des Gesichts war ganz und gar ein anderer. Den Gelmann zeichnete im höchsten Grade eine Bornehmheit aus, die dem Akroten gänzlich fehlte. Die halbe Neugierigkeit beschränkte sich auf die Gesichtszüge; die elegante, feine garte Figur des Grafen erinnerte in nichts an den weichen auch ebensolchen, doch aristokratischen Körperbau des soeben mit Beifall überhöhten Künstlers.

Kurz vor dem Schluß der Vorstellung verließ ich die Loge, um mich zurückzuziehen. Wie ich Herwille die Hand drückte, hielt er mich an, um mich Frau von Bontalbo und ihrer Tochter, die mir gefolgt waren, vorzustellen und sagte hinzu:

„Ich hoffe, Sie werden mir das Vergnügen machen, mein Freund, und bei meiner Hochzeit mit Freunden von Bontalbo, die in fünf Wochen stattfinden soll, zugegen sein. Sie sind von allen meinen Bekannten der erste, dem ich davon Mittheilung mache.“

Damit bot er Frau von Bontalbo den Arm und unterstürzte sich mit den beiden Damen; ich blieb, durch diese Gekennung, die er mir so unvorsichtig gemacht hatte, vollständig aus der Fassung gebracht, etwas zurück. Hektor von Herwille war der einzige Sohn des Grafen von Herwille, ehemaligen Offiziers der Leibgarde Königs Karl X., der mit fünfzig Jahren die der Töchter des Herzogs von Saxe-Weimar beigesteuert hatte und einige Jahre später am Herzschlage starb. So war Hektor von seiner Mutter erzogen worden, einer Frau von ganz besonderen Geistesgaben, welcher ein angezeigter Charakter, makelloser Familien-

leben und eine stets gefestigte wilde Hand eine Ausnahmeheilung in der Welt geschaffen hatten, die mit eifrigerster Sorge die Gedanken an eine große Vergangenheit und die Ueberlieferungen, die sich an eine solche knüpfen, pflegte. Das will sagen, daß Hektor die Ehre als einzigen Beweggrund ansehen lernte, der die Handlungen eines Edelmannes beeinflussen könnte, und daß der gerade Weg der einzig geordnete sei.

Die Lehren einer solchen Mutter konnten nicht ohne Früchte bleiben, wie das edle Blut, das in seinen Adern floß, sich nicht verflüchtigen konnte. Nachdem Hektor die Militärdienste in Saint-Ger und die polytechnische Anstalt mit Auszeichnung durchlaufen hatte, nahm er, als Sohn einer Wittve von Militärdienste befreit, Dienst bei den päpstlichen Jauern. Bei Castelbarco, an der Seite des Generals Lavignier, wurde er verwundet. Bei Batay traf ihn eine Kugel mitten in die Brust und da man ihn trotz allem, blieb er auf der Bahnhalle, an einem Waldeshaime liegen. Zum Bewußtsein gekommen, schleppte er sich Nachts bis zu einem Bauernhause, das zum Glücke von seinen Bewohnern nicht verlassen war, die brachten ihn in ein bewohntes Kloster, welches man in ein Lazareth verwandelt hatte. Hier erholte sich Hektor, dank der opferwilligen Pflege der harnherzigen Schwester und der Helfkraft eines unbekanntem Dorf-ärztes, der sich als ein sehr geschickter Chirurg erwies, in ziemlich kurzer Zeit und nach einigen Wochen sorgfältiger Pflege war er selbst erkennt, sich wieder auf den Füßen und außer Gefahr zu setzen.

Nach zu schwach, um von Neuen Waffen zu tragen, reiste er mit seiner Mutter, die ihn nach unglücklichen Schwerverletzungen aufgefunden hatte, ab; Mutter und Sohn hatten die Pflicht, sich im Schlosse von Herwille in Vorlesungen, inmitten der deutschen Truppen, niederzulassen. Während die Gräfin aber ihrer Zeit damit verbrachte, das durch den Krieg und den Einmarsch der fremden Truppen hervorgerufene Unheil zu mildern, bot Hektor, nachdem er sich bei der National-Vereinsung die nötigen Vollmachten erwirkt hatte, die Banner in den umliegenden Distrikten auf, die für ihn durchs Feuer gingen, und bildete in einer Wäde eine Compagnie Freischärler, deren Oberbefehl er, so schwach er sich fühlte, übernahm. Aus dieser Zeit erzählt man sich noch die letzten Handstücke, Beispiele tollkühnen Muthes; bald jedoch fühlte er sich zu sehr übermüdet, auch gleich dieses kriegerischen im Antritt und aus dem Hinterhalte kam, dem Marme des hellen Tageslichtes, nicht sonderlich. Er entließ seine Leute, nahm Abschied von seiner Mutter und traf Anstalten, um sich wieder in sein altes Vaterland in der Umgegend der Le Mans einziehen zu lassen. Da wurde Wänterfeld geschloßen und das Sterben für das Vaterland hatte ein Ende.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 28. April.

(Grober Unfug und Zerschlagung (das Schöffengericht vom 10. Januar). — Diebstahl. — Willentlich falsche Anklage.)

Gener seltsame Vorgang vom 10. Januar d. J. in Schöffstadt, wovon H. S. der „General-Anzeiger“ berichtet, hat für den kühnen fahlgenden Greifmies, des 27-jährigen Wolfers-Zupferts Nikolaus Weg, aus Schweden gebürtig, eine Anklage wegen großen Unfugs und Zerschlagung zu Folge gehabt. Der große Unfug sollte darin bestehen, daß der Angeklagte an erkranktem Tage, einem Sonntag, auf das Dach des Wolfersgerichts in Schöffstadt gestiegen und dort überhand umhüllendes Zeug geziehen hatte, wodurch ein großer Menschenauflauf entstanden war. Des Vergehens der Zerschlagung machte sich der Angeklagte dadurch schuldig gemacht haben, daß er einen aus seinem Gebäude befindlichen Kaminroter durch Zuziehen an demselben beschädigt hatte, während bei seinem Ueberziehen an dem Dache auch mehrereiegel zerbrochen waren, so daß alles in allem ein Schaden von 20 Mk. verursacht worden ist. Der Angeklagte, eine große schlanke Gestalt, machte einen etwas sonderbaren Eindruck, da er seine Anklagung in Grundsätzlich mit verunreinigten Händen beschränkte und sogar keine Kopfbedeckung, eine der gewöhnlichen, eine Weste auf dem Kopfe trug, die bei der Gerichtsverhandlung ihm auf das Unnatürlichste anmerksam machte. Bezugs, wie er zu jener, auch einem Betrunkenen oder Unruhigen zusammenschließenden Handlung gekommen sei, erklärte er, daß ja Alles in der Welt hebe, es sei ja eben vorgelesen worden. Im Uebrigen waren seine Auslagen wegen seiner unethischen Aussprache ziemlich unverschämlich; nur so viel konnte man بردringen, daß

er sich damals auf den Schornsteinrand geistig habe, weil es sehr kalt gewesen sei; den Wänter habe er gezogen, um ihn blank zu machen. Die Sache anzufassen, weshalb der Angeklagte überhaupt auf erröthetes Dach gestiegen war, und zwar in lediger Kleidung; Briefkasten, feinerer Mülle und Köpfe, mußte zur Vermeidung seiner Seigen, des Bürgermeisters Redner und des Gutsbesizers Hermann Eißner aus Schöffstadt geschrieben werden, aus deren Aussagen sich die Scherzung des großen Unfuges ergab. Der Angeklagte war am 1. November d. J. von voriger Wolfersgericht als Inhaber angeklagt worden und anfangs sehr eifrig thätig gewesen, bis einige Sachverständigen dem Vorhande aufgefunden waren und Veranlassung gegeben hatten, dem Angeklagten zu kündigen. Selbiger war nämlich zweifelslos Nachts in ledichter Bekleidung ausgetreten, hatte Nachts die Fische der Gemeindefischerei in Stalle gewaschen und wiederholt seine Arbeiter seltener beobachtet, einige entlassen und geküßert, er wollte solchmännliche Arbeiter haben, die anderen Leute veränderten nicht von der Wolfersgericht. Da er nun auch erklärt hatte, was Führung der Wänterführung nicht wird zu vertheilen, und dem Vorhande das Benehmen des Inhabers gegen die Arbeiter nicht penonir erkläre, so war seine Entlassung nach vor abgelaufener Verhandlungsthätigkeit beschlossen worden, wobei er etwas zu fassen und stücht vor dem Vorhande bekommen habe, mit dem er ein Aufnahmegericht zu vermeiden suchte. Einmal, als ihm die Entlassung mitgeteilt werden sollte, trat er aus seinem Zimmer durch Fenster auf ein flaches Dach und von da ins Zimmer des Hebers durch ein Fenster, wo er sich dann einschloß. Am folgenden Sonntag sollte ihm öffentlich die Entlassung angekündigt werden und die Wänter aus seinem Zimmer, worauf er sich zu vertheilen gewußt, und zwar, wie bald bemerkt wurde, auf dem Dach der Wolfers. Die Sache an jenem Tage hatte ihn veranlaßt, sein Vertheil zu vertheilen und sich nach der Schornstein-Deckung zu begeben, um sich zu warmen. Den Gang dorthin hatte er auf dem Fische des Daches durch Kappen mit einem Fische beschleunigt, was bald die genannte Schöffengerichtsinhaber herbeigeführt, darunter auch den Bürgermeister, wovon man durch Auskunft bemerkt gewesen, den Kletterer von seinem gefährlichen Standpunkte herunterzubringen. Das Klettern ist vergeblich gewesen, wobei auch das Klettern mit einer Schaufel, selbst ein von einem Arbeiter unternehmender Weise angewandter Stein, der den Inhaber an der Seite verlor, hatte nicht gefehret; Herz blieb auf dem Dache und machte sich ein Wänterstück absetzen zu lassen, indem er u. U. daran das Turneranzugstück; die Sache ankündete, wodurch die Stange zerbrach und beschädigt wurde. Absichtlich ist Weg von Schöffstadt nach Schöffstadt und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Schornstein und zurück gewandert, immer mit dem Fische, von Sonntag 9 bis Montagmorgen zwischen 2 und 3 Uhr, wo er dann von selbst seinen Rückzug angetreten, nachdem die unten veranlassene Menge, Bürgermeister und der von Landrath herbeigekommene Aufseher, indessen, seine Wänterstücke gesehen, den Kletterer ohne dessen Erlaubung vom Sch

Leipzigerstrasse 69  
Parterre u. I. Etage.

# M. Hirsch

Leipzigerstrasse 69  
Parterre u. I. Etage.

**Neu! Zur Eröffnung meines neu eingerichteten Putzgeschäftes. Neu!**

Durch den sehr billigen Einkauf in sämtlichen Auslagen der Putzbranche bin ich in der Lage, elegant garnirte Damen-Hüte, sowie Mädchen-Hüte zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

**Damen-Hüte! Mädchen-Hüte! Kinder-Hüte!**

**Damen-Hüte**, hochelegant garnirt mit Prima-Zuthaten, schon von 1,10, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis zu 25,00.  
**Mädchen-Hüte**, elegant ausgestattet, schon für 50, 75, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75 bis 8,00.  
**Kinder-Hüte**, sauber ausgeführt, schon für 25, 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 3,50.

**Florentiner Hüte!** hochfein garnirt mit weissen Federn, verkaufe ich des großen Umfanges wegen mit **4,50**.

**Damen-Regen-Mäntel!** **Jackets!** **Umhänge!**

**Damen-Mäntel** in den neuesten elegantesten Façons schon von 5,00, 6,00, 7,50, 9,00, 10,00, 12,00, 15,00 bis zu 75,00.  
**Jackets** in hell und dunkel in den hochpartersten Façons u. gutem Sitz schon von 2,25, 2,75 3,00 4,00, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 10,00 bis zu den elegantesten 35,00. **Umhänge** aus reinwollenem Kammgarn in der neuesten Mode, reich garnirt mit Spitzen u. Perlbesatz, schon v. 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,00, 12,00 bis zu den feinsten. **Visites** in Seide in großer Auswahl, schon für 15,00, 18,00, 22,00, 25,00, 30,00, 35,00.

**Kleiderstoffe** in den neuesten Farben, Halbwohle, schon für 30, 60, 70, 75, 80, 90, 1,00. **Kleiderstoffe** in reiner Wolle, hoch-elegant. **Streifen, Jacquard und Broches** schon von 70, 80, 90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50 bis 3,00. **Kleiderstoffe** in den neuesten englischen Mustern zu auffallend billigen Preisen. **Kleiderstoffe** in schwarz, glatt und gemustert, ebenso in Seide, von den einfachsten bis zu den besten zu **auffallend billigen Preisen**.

**Herren-Anzüge! Knaben-Anzüge! Burschen-Anzüge!**

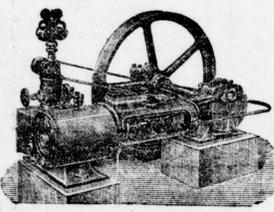
führe ich in diesem Jahre in größerer Auswahl wie zuvor und verkaufe dieselben zu **spottbilligen Preisen**.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß ich in diesem Jahre in Damen-Confection, sowie Herren-Confection und Kleiderstoffen eine weit größere Auswahl und bedeutend bessere Waaren führe, und verkaufe sämtliche Sachen zu den niedrigsten Preisen.

Schuhe und Stiefeln sehr billig.

**E. LEUTERT**  
Halle a. S.  
Maschinenfabrik und Eisengieserei  
bunt seit 30 Jahren als Specialität

**eincylindrige u. Compound-Dampfmaschinen**  
bis zu 300 Pferdestärken  
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Ridersteuerung D. R. P. No. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung. Freistellen sowie speciale Offerten auf Verlangen gratis u. franco. Feinste Referenzen. Billigste Preise.



**Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke**

wird **Montag den 2. und Dienstag den 3. Mai** in dem Saal durch die Güte des Herrn Achtelsteiner zur Verfügung gestellten großen Saales des Hotels zur „Stadt Hamburg“ stattfinden und bitten wir um rege Theilnahme an demselben.  
Der Vorstand.

Ich bin mit einem Transport **ostpreussischer Reit- und Wagenpferde** eingetroffen.  
**Fr. Zwickert, Delitzscherstr. 5.**  
Nähe des Bahnhofes.



**C. Hauptmann,**  
**Möbelfabrik mit Dampftrieb,**  
Halle a. S. Kl. Ulrichstr. 34 Halle a. S.  
„3 Könige“.

Größtes Lager fertiger **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**  
Nur eigenes Fabrikat.

Nur eigenes Fabrikat.

**Conserven**  
die besten Marken  
empfehlen zu herabgesetzten Preisen  
**Joh. Friedr. Coester,**  
24 Leipzigerstraße 24.

**Aufruf**  
an die Mitglieder der St. Laurentii-Gemeinde.

**Aufruf.**

In der Pfingstwoche d. J. wird in Halle der 9. deutsche Lehrertag abgehalten werden. Bei dem zu erwartenden sehr starken Besuche werden die zur Bereinigung dienenden Gastlohnquartiere bei weitem nicht ausreichen. Der Wohnungs-ausschuss rüthet deshalb an diejenigen Bürger von Halle, welche geruhen sind, gegen **Bezahlung** Gäste bei sich aufzunehmen, das Ersuchen, gefällige Angebote unter genauer Angabe der Wohnung, sowie des Preises für Wohnung mit (oder ohne) Morgentafel, an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Aufenthalt der meisten unserer Gäste wird vom 6. bis zum 8. Juni einschließlich dauern.  
Der Wohnungs-ausschuss für den 9. deutschen Lehrertag.  
J. A. Steger, Rektor.

**Kaisersäle!**  
**Robert Reinisch,**  
praect. Zahnarzt,  
Halle a. S.  
Eingang Schulgasse.  
Sprechstunde v. 9-12 u. 2-5.

**Impfe Mittwochs und Sonnabends 2-3 mit Kälberlympe.**  
**Dr. Fr. Fischer,**  
Alte Promenade 67.

**Kinderwagen, Reiskörbe,**  
größte Auswahl, bill. Preise,  
empfehlen  
**W. Leopold,**  
Wanzerstraße 9,  
Nähe des Rathhauses.

**Ziegelsteine.**

Bei Beginn der Bau-Zeiten offeriren wir unsere anerkannt vorzügl. französischen Halb- und Hibernschwanzziegel und stehen Proben auf Wunsch gratis und franco zu Diensten.  
**Dampfziegelei von**  
**A. & W. Allendorff, Schönebeck a. Elbe.**

**Tapeten!**

Große Auswahl. Billige Preise.  
Naturf. Tapeten von 12 Pfg. an.  
Gold-Tapeten von 20 Pfg. an.  
Buntdruck-Tapeten von 25 Pfg. an.  
Mustertapeten überaus schön.  
**K. Rapsilber, Leipzigerstr. 24.**  
Kleinstes Specialgeschäft billigen Preises.  
Gegr. 1858. Fernbrücker 305.

**A. Burghardt, Erfurt,**  
Hof-Weingroßhandlung,  
Gr. Steinstraße 26, Eingang Zinngartenstraße,  
empfehlen  
**Maibowle**  
von täglich frischen Kräutern.  
Hochachtungsvoll  
**H. Fehn.**

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat uns für dieses Jahr die Verantwortung über das Wohl der Gemeinde zum Besten des Baus über zweiten Kirche, der St. Stephani-Kirche, bewilligt. Wir denken, sie würden die Ehre und Pflichten durch freiwillige Kostentümer, weil Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeindevorstellung, einzunehmen zu lassen. Diefelben werden sich als berechtigt durch Verlegung eines Sammelbüchens ausweisen, auf dem ihre Vollmacht, versehen mit der Unterschrift des Pastors und dem Kirchencolleg, ausgefertigt ist.

Es muß uns um einen reichlichen Anfall der Kostenteiler zu thun sein. Für die Vollendung des vor Allen Augen in erfreulicher Weise über die Fundamente aufsteigender Werkes bedürfen wir in Uebersicht die Summe von 200.000 Mark. Von diesen sind 100.000 Mark durch den Staatsausbau und über 70.000 Mark durch den Verkauf des Kirchengartens und hauptsächlich durch freiwillige Beiträge gesichert. Es bleiben jedoch noch gegen 70.000 Mark anzufragen. Zwar dürfen wir hoffen, daß ein erheblicher Theil dieser fehlenden Summe uns noch durch eine Zubehörung aus öffentlichen Mitteln zuführen wird. Aber auch diesen günstigen Fall vorausgesetzt, wird ein ansehnlicher Theil des erforderlichen Ausfalls durch Ausbringung der Gemeinde zu beschaffen sein. Der Bau darf um so weniger ins Stocken geraten, als das letzte Schicksal des Staatszuschusses erst nach Vollendung desselben gegeben werden soll. Der Allen aber wird der kirchliche Wohlstand in Folge des engen Raumes unserer St. Laurentii-Kirche immer untragbarer. Deshalb ist auch in diesem Jahre, daß, trotzdem die an der Kommunikation theilnehmende Gemeinde sich auf vier herrliche Glocken beschränkt, kein Leuten der neuen eine Frau von Ehr zu Ehr um die Kirche heranzuziehen, weinend und flehend, daß sie keinen Raum im ihr finden könnte, obgleich sie eine Tochter unter den Eingeweihten gehalten hätte. Solchen Uebelständen wird erst durch die Fertigstellung der zweiten Kirche mit ihren 1000 Sitzplätzen abgehoben, von denen wenigstens die Hälfte immer freizubehalten ist.

Angern würden wir uns dazu entschließen, durch Aufnahme eines Kapitals, befaßt des Kirchbaus, unsere Gemeinde zu belasten.

Welche Freude wird es uns dagegen sein, wenn das einfach schöne, neue Gotteshaus ein bleibendes Denkmal dafür würde, was freiwillige, opfernde Liebe einer Gemeinde schaffen kann! Wir legen das feste Vertrauen zu unserer lieben Gemeinde, die bisher schon so Anstehendes für unser Unternehmen geleistet hat, daß sie auch ferner dem kirchlichen, der für sie eine Lebensfrage ist, ihre kräftige Unterstützung mit Freuden zuwenden wird. Wir wagen auf ansehnliche Beiträge der Mitglieder zu hoffen. Zu Uebrigen jede jeder nach seinem Vermögen, und seiner Willkür. Und die besten Individuen werden mit Dank angenommen.

Das Werk ist des Herrn! Er nehme es denen zum Besten, die um seines großen Werkes willen freudig mittheten, daß der Stätten eine mehr in unserer Stadt werde, wo seines Ehre wohnt.

**Der Gemeinde-Kirchenrat von St. Laurentii.**  
Hoffmann, Köstlin, Rothe, Hayn, Erike, Schrader, Kalbe, Schlüter, Weiland.



# Schmidt & Spiegel

Inhaber: Paul Spiegel

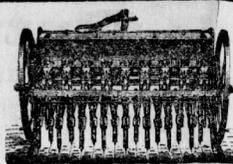
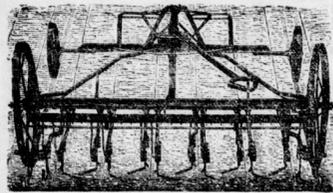
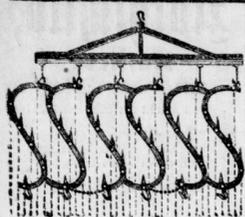
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 45,

empfehlen zu Fabrikpreisen:

**Rud. Sack's neueste Tiefkultur- u. Universal-Pflüge** mit Stahlgründel und erhöhtem Pflugkörper von Stahlguß, welcher ein Stopfen am Gründel vollständig ausschließt.

**Dreishaarige Patent-Schälplüge, Zweifurchenplüge.**

**Rud. Sack's Drillmaschinen**



mit neuester Anshebevorrichtung, Entleerungsflappen, ohne und mit selbstthätiger Kastenregulierung, welche bergauf und bergab ganz gleichmäßig säen.

**Wieseneggen, Ackereggen, Ackerwalzen (Laackes Patent).**

**Für die jetzige Hack-Haison**

**vorzügliche Hackapparate der bewährtesten Original-Constructionen.**

Prospekte und Preislisten stehen gratis und franko zur Verfügung.

**Bei Baarzahlung hohe Rabatte.**

## Otto Giesert, Chemische Waschanstalt,

Kaulenberg 3.

Reinigung von Herren- und Damen-Garderobe jeder Art; seidene, wollenne und halbwollene Kleider mit jedem Fleck, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Pelzfächer, Hüte, Hüten, Westen, Mäntel, Teppiche, Teppichdecken etc. werden je nach ihrer Beschaffenheit, ohne empfinden oder ihre ursprüngliche Färbung zu verlieren, gewaschen oder chemisch gereinigt.

**Braut- & Braut-**  
Ausstattungen

*Porzellan & Steinzeug*

**Tafel- & Kaffee-Wasch-Geschirre.**

HALLE'S G. Apfel Nachf. Untere Leipzigerstr. 5.  
Jhr.: J. & C. Hille.

## Samen-Kartoffeln,

feinste Qualität, abgesehen u. ausgediebt, officirt & Gr. Nr. 370.  
**Joh. Kratz,**  
Geilhit. 21.

Vom 1. Mai verlege ich die bisherige Nachmittags-Sprechstunde auf die Mittagszeit von 12-1 Uhr.  
**Dr. Havenstein.**

## Spargel.

Empfehle täglich fr. gest. Spargel, Reineauere und doppelte Extra-Preise.  
**Franz Enke.**

**Billigen kraft Privat-Mittagstisch** hält bestens empfohlen  
**Wittne F. Schulz, Sternstr. 3. II.**

**Gebrauchte Möbel,** sowie auch neue aller Art, billige Bezugsquelle.  
**M. Schemmel, Leipzigerstr. 95/96.**

**Speise-Kartoffeln.** Alle feineren Sorten Zwiebelskartoffeln hat in größerer und feinerer Bohlen abzugeben  
**Franz Enke, Friedrichsplatz 3.**  
Ertreichfertige und schnellfertigende

**Oelfarben** in allen Nuancen billigst bei  
**E. Walther's Nachf.,**  
Moritzstr. 1. Steinweg 29.

**Für Damen**  
**Haarfarben**  
Fabrikant v. O. Rosner, Greiz fertigt aus alten Holzkoffen, Garneisen etc. unter billiger Berechnung neue, dauerhafte Damenkleider u. Mäntelstoffe. Muster in Mäntelstoffe bei Frau K. Fickert, Geilhit. 37/38, I.

## C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Comptoir: Jägerplatz 1 Halle a. S. Fernsprecher 506  
empfehit

## Grabdenkmäler

von Granit, Zement, Marmor, Serpentin und Sandstein.  
**Lager von Grabdenkmälern**  
befinden sich am Nordfriedhof (Reinhardtstr. 2, im Grundstück der Aktienbrauerei) und am Vornal des Südfriedhofes gegenüber.

Beste Marke.	Reinheit garantiert.	
Bergers Germania-Cacao	per 1/2 Dose	Mark 2.80
Bergers Consum-Cacao	" " "	" 2.-
Bergers Mexico-Chocolade	" 1/2 Pfund	" 1.60
Bergers Consum-Chocolade	" " "	" 1.-

Herzog. S. M. Hof-Chocoladen- und Cacao-Fabrik  
**Robert Berger, Foessneck i. Thür.**

Goldene Medaille für Volksernährung und Armeeverpflegung.

Mehlverkaufsstelle der Ammendorfer Mühlenwerke Mansfelderstr. 4.  
Engroßpreise. Specialität: Reines Roggenmehl, prima Weizenmehl

Billigste Bezugsquelle für  
**Maler & Zeichner**  
**A. Frütze**  
Halle's Markt

Sämmtliche Pariser  
**Gummi-Artikel.**  
**J. Kantorowicz, Berlin N. 28.**  
Arkonaplata. Preisliste gratis.  
Gutes wahlnehmendes Produkt liefert Carl Koch, Sternstr. 1, und die durch Blatte kenntlichen Verkaufsstellen.  
Großes feinstes Brot empfiehlt  
**C. Dünnel's Bäckerei, Gar. 54.**

## Tanz-Unterricht.

Mein Conterterkurs für Privat-Gitel beginnt Dienstag den 3. Mai im Salon „zum Rosenthal“. Bei Anmeldungen von Damen und Herren erbiten **Adolf Fröbe,** Tanzlehrer, **Drehanstr. 2 III.,** neuer Markt. Wie bekannt wird den Schülern nur etwas **Leichtes** gelehrt. NB. Gebühr auch Unterricht zur jeder Tanzzeit. Honorar mäßig.

Gegen **Lungenkrankheiten,** Tuberculose (in den ersten Stadien), Lungenentzündung, gegen Bleichsucht, Scharlach, Strophulose, englische Kränkel und in der Reconvalenscenz erprobt als heilkräftiges Mittel von verlässlicher Wirkung ist der von Apotheker **Herbabin** bereicherte **unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup.**

Herbabin's Kalk-Eisen-Syrup  
eingewirkt hat, und überdies eine heilkräftige Wirkung besitzt, die dem Kranken ein angenehmes Gefühl verschafft, welches dem Kranken ein angenehmes Gefühl verschafft, welches dem Kranken ein angenehmes Gefühl verschafft.

**Dr. E. Krause, Hauptapotheker, Krüger & Nicas, Antropothek, Adler-Apothek.**

**Veren „Zukunft“.**  
Größe und billige Kranke und Zerkerisse auf Geheißigkeit - Beitrittsanmeldungen neben bereitwillig entgegen: **Gustav C. Moll** in Halle, St. Bartholomäusstr. 25, I. Et., **H. Weber** in Halle, Sternstr. 11, **F. Ulrich** in Merseburg, Schulstr. 9.

Mein Comptoir befindet sich vom 3. Mai ab:  
**Zinkgartenstraße 8 II.**  
**Werner Friedrich,**  
Generalagent des „Nordstern“, Lebens-, Unfall- und Alters-Vers.-Act.-Ges., Berlin, und Hauptagent der Weidenschen Vers.-Act.-Ges., Gießen.

**Veren für Volkswohl.**  
IX. Abteilung, Arbeitsstätte.  
Bestellungen auf feingemachte **Brennholz,** werden erbeten an den **„Verwalter Heilbing, Arbeitsstätte an der Halle“.** Es folgt:  
1 Raummeter feil Geholz 9 RM. 50 Pf.  
1 „ „ „ „ 8 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 7 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 6 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 5 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 4 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 3 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 2 „ „ „ „  
1 „ „ „ „ 1 „ „ „ „

**Wybert-Tabletten**  
Husten und Heiserkeit  
Kehlkopf- und Rachenkatarrh  
Wirkung auf die Athmungs-Organe

Im Jahre 1846  
wurden während der Cholera-Epidemie in Halle von dem dortigen Arzte Dr. Wobert Tabletten mit einem Heilkräftigen Wirkstoff, welche heute noch benutzt in der **„Goldenen Apotheke“** erzeugt werden.

**Husten** und **Heiserkeit** eine **schleimlösende,** bei **Kehlkopf-** und **Rachenkatarrh** eine **sehr günstige** Wirkung auf die **Athmungs-Organe** ausübend, ohne die Verdauung zu stören.  
Weser eine **Quadrat Mark I.** - zu haben in **Apotheken.** - Man achte genau auf die **Quadrat** und die **Bezeichnung „Wybert-Tabletten“.**  
**Zu Halle a. S. in den Apotheken.**